

dafür das Vor- und Zurückblättern ersparen. Ein gründlicheres Schlusslektorat hätte den — angesichts des sonst so sorgfältig gearbeiteten Bandes — ärgerlichen Grammatik- und Flüchtigkeitsfehlern abhelfen können. Darüber hinaus wäre eine Karte für die in Kapitel 2 lediglich in Textform erfolgende Beschreibung der territorialen Ausdehnung und Gliederung der Mark Brandenburg zur Zeit der Luxemburger eine willkommene Ergänzung und Orientierungshilfe gewesen. Jenseits dieser kleineren formalen Kritikpunkte hätte eine stärkere Herausarbeitung der oft nur eher am Rande vermerkten Verzahnungen der märkisch-landesherrlichen Politik der Luxemburger mit ihren übrigen Handlungsfeldern — etwa dem Reich, Böhmen und Ungarn — deren Einordnung in einen größeren historischen Kontext erleichtert. Sabine Penth

Donald SULLIVAN, *The Holy Blood of Wilsnack: Politics, Theology, and the Reform of Popular Religion in Late Medieval Germany*, Viator 47/2 (2016) S. 249–276, 1 Abb., studiert Auseinandersetzungen um die seit 1383 verehrten Wunderhostien nach dem Ende des Basler Konzils, als der päpstliche Legat Nikolaus von Kues, der Magdeburger Erzbischof Friedrich von Beichlingen und dessen Domprediger Dr. Heinrich Tocke gegen Markgraf Friedrich II. von Brandenburg vorgingen, aber 1453 durch Papst Nikolaus V. desavouiert wurden. K. B.

Jürgen PETERSOHN, *Die Kamminer Bischöfe des Mittelalters. Amtsbiographien und Bistumsstrukturen vom 12. bis 16. Jahrhundert* (Beiträge zur Kirchen-, Kunst- und Landesgeschichte Pommerns 19) Schwerin 2015, Helms, 160 S., 5 Abb., 4 Karten, ISBN 978-3-944033-09-9, EUR 24,80. – Bei kurzgehaltenen Quellen- und Literaturverweisen (etwa auf das Pommersche Urkundenbuch oder die Untersuchungen von Martin Wehrmann aus dem frühen 20. Jh.) werden die Viten des hl. Adalbert und seiner 31 Nachfolger bis 1556 beschrieben. Es handelt sich um knappe, aber durchdachte Zusammenfassungen der jeweiligen Forschungslage, die P. zutreffend als „umfangreich, meist aber kleinteilig und inkohärent“ beschreibt (S. 9). A. M.-R.

-----

*The Teutonic Order in Prussia and Livonia. The political and ecclesiastical structures 13th–16th c.*, ed. by Roman CZAJA / Andrzej RADZIMIŃSKI, Köln, Weimar, Wien 2015, Böhlau, 422 S., 12 ungez. S., Bildtafeln, Abb., Karten, ISBN 978-3-412-50517-2, EUR 55. – Die polnisch-deutsche Koedition beinhaltet die englische Übersetzung zweier polnischer Publikationen (*Państwo Zakonu Krzyżackiego w Prusach*, 2000; *Inflanty w średniowieczu*, 2002). Die Texte wurden ein wenig überarbeitet, ergänzt und aktualisiert. Der erste Teil ist Preußen gewidmet, wo die Herrschaft des Deutschen Ordens bis zur Säkularisierung seines dortigen Zweiges 1525 dauerte, mit Kapiteln zur allgemeinen Charakteristik des Ordensstaates (Roman CZAJA / †Zenon Hubert NOWAK, S. 13–30), zur Verwaltungsstruktur (Janusz TANDECKI, S. 31–56), zu den Burgen (Marian ARSZYŃSKI, S. 57–78), den Städten (Roman CZAJA, S. 79–107), der